SPÖ facebook.com/spleonding leonding.spooe.at Nr. 184/März 2019

LEONDING JOURNAL

Ostereiersuchen

Am 20. April lädt die SPÖ Leonding ab 14 Uhr zum traditionellen Ostereier-suchen in den Stadtpark

Seite 3

Danke, Walter Brunner

Elf Jahre hat BGM a.D. Walter Brunner die Geschicke in Leonding geleitet

Seiten 4+5

St. Isidor

Faktencheck zum Thema

Seite 9

Zugestellt durch Post.at

Liebe LeondingerInnen,

Elf Jahre hat mein Vorgänger, BGM a.D. Walter Brunner, die Geschicke unserer Stadt geleitet. Als er rund um Weihnachten zu mir kam, um mir zu sagen, dass er über seinen Rücktritt nachdenke, kam das zwar überraschend. Dennoch konnte ich nachvollziehen, dass er mit über 70 Jahren etwas leiser treten möchte. Kein Wunder, hat er seit seinem Amtsantritt 2008 doch vieles in Bewegung gebracht. Auf den Seiten 4 und 5 habe ich für Sie die wichtigsten Meilensteine noch einmal zusammengefasst, weil es mir auch persönlich ein Anliegen ist, Walter Brunner für seinen Einsatz für die Stadt und die SPÖ Leonding zu danken.

17 + 4 = 2021 weiter vorantreiben

Bedanken möchte ich mich auch bei „meiner“ SPÖ Leonding, weil sie mich in geheimer Wahl (das habe ich mir so gewünscht) mit 100 Prozent Zustimmung zur neuen Stadtparteivorsitzenden gewählt hat. Ein unglaubliches Ergebnis und eine riesen Motivation, den Parteierneuerungsprozess der SPÖ Leonding „17 + 4 = 2021“ weiter voranzutreiben und die Fraktion sowohl personell als auch inhaltlich für die Gemeinderatswahl 2021 gut aufzustellen. Themen gibt es ja genug: von der Mobilität über die Visionen zur Entwicklung unserer Stadt bis hin zu Vorhaben wie dem Chancen- oder Bildungs-Campus. Mehr dazu und über mich als Bgm.-Kandidatin lesen Sie auf den Seiten 6 und 7.

Isidor ist mehr als ein grüner Wahlkampfgag

Zu den großen Zukunftsthemen der Stadt gehört zweifelsohne auch die Diskussion rund um die Flächen in Isidor. Leider wird mangels eigener Themen Isidor von den Grünen gerade als Wahlkampfthema instrumentalisiert. Aus den – aus meiner Sicht – berechtigten Bedenken von AnrainerInnen – ist unter dem Vorsitz eines grünen Gemeindemandatars und des grünen Bürgermeisterkandidaten – ein Wahlkampfspektakel geworden.

Wenn Sie an einer sachlichen Information zum Thema Isidor (und darüber hinaus) interessiert sind, darf ich Sie einladen die Seite 9 zu lesen. Ich bin sicher, dass Sie manches danach anders bewerten.

Auch sonst haben wir wieder viele Informationen aus der schönsten der Stadt der Welt für Sie zusammengestellt – am besten Sie beginnen gleich zum Schmökern!

Schließlich darf ich die Gelegenheit noch nutzen, und sie zum traditionellen Ostereiersuchen in den Stadtpark einladen. Alle Details dazu finden Sie auf Seite 3.

Dann bleibt mir nur mehr, Ihnen im Namen der SPÖ Leonding Frohe Ostern und ein paar ruhige und hoffentlich sonnige Tage im Kreise Ihrer Familie zu wünschen!

Ihre Sabine Naderer-Jelinek

Die SPÖ Leonding trauert um

KR Ing.
Johann Stipanitz

der am 10. Jänner 2019 von uns gegangen ist.

Wir nehmen in aufrichtiger Wertschätzung Abschied von Johann Stipanitz. Er war ein überzeugter Zaubertaler, ein bekennender Leondinger, ein Laudinger, wie er sagte.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten und seiner Helga sowie den Söhnen Hannes und Wolfgang samt Familien gilt unsere Aufrichtige Anteilnahme.

Die SPÖ Leonding trauert um

VBGM a.D.
Alois Stockenhuber

der am 5. Februar 2019 im 91. Lebensjahr von uns gegangen ist.

Alois Stockenhuber war von 1982 bis 1988 Vizebürgermeister von Leonding. Als Sozialreferent hat er sich besonders für ein vielfältiges und zielgerichtetes Angebot für Ältere eingesetzt und sich wohlwollend um die Anliegen bedürftiger Menschen angenommen. Unser aufrichtiges Beileid gilt der gesamten Familie. Wir werden Alois stets ein ehrendes Andenken erhalten.

Impressum: Nr. 184/März 2019. Erscheint mindestens vier Mal im Jahr. Offenlegung gem. §25 Mediengesetz: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: SPÖ Stadtpartei Leonding. Redaktionsanschrift und Gesamtleitung: Dr. Sabine Naderer-Jelinek, Dallingerstraße 20, 4060 Leonding. Tel. 0664/1964478. Redaktionsteam dieser Ausgabe: S. Naderer-Jelinek, H. Dietachmayr, H. Stipanitz, Karin Dorl, Klaus Gschwendtner und Franz Trausner. Gestaltung: Layout Service, Linz. Druck: Gutenberg, Linz. Auflage 10.600.

Kommen Sie zum Ostereiersuchen in den Stadtpark!

1000 rote Eier wird der Osterhase mit Hilfe der SPÖ Leonding am 20. April (Karsamstag) im Stadtpark am Harter Plateau verstecken.

Damit sowohl kleine als auch größere Kinder die Chance auf eine erfolgreiche Suche haben, sind die Suchgebiete nach verschiedenen Altersgruppen getrennt (von 0 bis 14 Jahren). Gesucht wird nach roten Holzwürfeln, die dann gegen Eier eingetauscht werden (maximal 5 Eier pro Kind!).
Da Sie Ihr/e Kind/er für die Suche anmelden müssen, bitten wir Sie bereits gegen 14 Uhr vor Ort zu sein. Um 14.30 Uhr fällt der Startschuss. Damit es keine Tränen gibt, bitte unbedingt pünktlich sein! Denn erfreulicherweise sind die Kinder sehr ambitioniert und die Suchgebiete deshalb meistens schon innerhalb weniger Minuten leergesucht.
Bei Schlechtwetter (Regen) kann die Veranstaltung leider nicht stattfinden. Dann werden die Ostereier am Vormittag an verschiedenen Plätzen in Leonding verteilt (am Wochenmarkt, vor Geschäften). Wenn Sie auf Nummer sicher gehen wollen, wir informieren unter leonding.spooe.at bzw. unter facebook.com/spleonding im Laufe des Vormittages, ob wir starten können oder nicht.

Natürlich sind auch Helmut Haim und seine echten Streichel-Hasen wieder mit dabei im Stadtpark.

Maifest Doppl-Hart, Samstag 27. April 2019, 17 Uhr

Bratwürstel, Kuchen, Hüpfburg und die Kinderanimation der Kinderfreunde Doppl-Hart, ARBÖ Moped-Simulator und ein Ringelspiel sind wieder die Highlights der traditionellen Maifeier der SPÖ Doppl-Hart.

Natürlich wird auch ein Maibaum aufgestellt und für die Musik sorgt der DJ. Ehrengäste sind Bgm. a.D. Mag Walter Brunner und Vzbgm. Dr. Sabine Naderer-Jelinek.

Weitere Maifeste in Leonding:
30. April: Feuerwehr Hart
1. Mai: Maibaumaufstellen Alharting
1. Mai: Maibaumfest Gartensiedlung Füchselbachstraße

Danke, Walter

„Ich habe schon immer gesagt, dass ich 2021 nicht mehr bei der Bürgermeisterwahl antreten werde. Für mich persönlich ist jetzt ein guter Zeitpunkt aufzuhören. Ich bin seit fast elf Jahren Bürgermeister und über 70 Jahre alt. Ich gehe, weil ich will, nicht weil ich muss – das ist ein gutes Gefühl“, so Walter Brunner.

Vollblut-Kommunalpolitiker

Am 2. Oktober 2008 übernahm Mag. Walter Brunner die Funktion als Bürgermeister Leondings. Wie sich die Stadt entwickelte, das gestaltete er seit mehr als 30 Jahren in diversen Funktionen in der Stadtpolitik mit. Egal ob als Obmann des Planungsausschusses oder Vizebürgermeister – Walter Brunner ist ein Vollblut-Kommunalpolitiker, der eine deutliche Handschrift in Leonding hinterlässt. Zahlreiche Projekte gehen auf seine Initiative zurück.

ÖBB

Seit 15 Jahren kämpft Leonding um eine Einhausung und Tieferlegung der Westbahn. Als Bürgermeister hat Mag. Walter Brunner wesentlich dazu beigetragen, dass hier nicht einfach über die Interessen der Stadt Leonding drübergefahren wird.

Straßenbahnverlängerung Traun & Harter Plateau

Es ist und bleibt eine Erfolgsgeschichte - die Straßenbahn von Linz nach Traun. So ist es auch der Hartnäckigkeit von Bgm. Brunner zu verdanken, dass nach der Eröffnung der Linie Linz-Leonding die Achse Linz-Traun realisiert wurde. Bgm. Brunner war neben der Entwicklung des Harter Plateaus zu einem modernen Stadtteil, etwa mit dem Giwog-Turm, auch das Weiterbringen des Wirtschaftsraumes entlang der B139 ein wichtiges Anliegen.

Vorbildliche Bürgerbeteiligung

Während in anderen Städten oft davon geredet wurde, hat Leonding unter Bgm. Walter Brunner schon 2011 ein Bürgerbeteiligungsmodell eingeführt. Auch das Land Oberösterreich hat sich dieses Modell zum Vorbild genommen.

Infrastruktur-Offensive

Leonding gehört zu den entwicklungsstärksten Städten Österreichs. Das ist in vielen Bereichen eine Herausforderung, die Bgm. Walter Brunner gerne angenommen hat. Der massive Ausbau von Krabbelstuben und Kindergärten sowie das Sanierungsprogramm in Schulen und Horten trägt wesentlich zur Lebensqualität in der Stadt bei. Auch für Senioren wurde gerade in den letzten zehn Jahren einiges bewegt, etwa beim Bau der Tagesheimstätte in Leonding oder Doppl-Hart.

Stadtfest und Eislaufplatz

Neben allen inhaltlichen Themen war es Bgm. Brunner auch immer ein besonderes Anliegen, den Zusammenhalt und das Zusammenkommen in einer Stadt von der Größe Leondings zu fördern. Auf seine Initiative hin, dürfen sich Kinder und Erwachsene nun schon seit einigen Jahren über das Eislaufen am Stadtplatz oder den Leondinger Kirtag freuen.

Persönliches

Walter Brunner wurde am 3. September 1947 geboren, maturierte am Bundesrealgymnasium Hummelhof und studierte Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Er war u.a. Geschäftsführer der Assisto GmbH (BBRZ-Gruppe). Seit 1986 war er im Leondinger Gemeinderat vertreten. Von 1997 bis 2008 war er Vizebürgermeister der Stadt Leonding. Walter Brunner ist verheiratet und zweifacher Vater bzw. Großvater.

Dr. Sabine Naderer-Jelinek: Unsere BÜRGERmeisterin

Mit 100 prozentiger Zustimmung – in geheimer Wahl – hat die SPÖ Leonding Dr. Sabine Naderer-Jelinek im Februar zur neuen Stadtparteivorsitzenden und zur Kandidatin für die Bürgermeisterwahl am 26. Mai gewählt. Im Leonding Journal dürfen wir Ihnen die wichtigsten 5 Anliegen unserer Bürgermeisterin für Leonding und damit für Sie präsentieren.

„Leonding lebenswert ein Leben lang – das trifft es für mich am besten. Egal ob in der Kindheit oder im Alter – unsere Stadt hat für jeden etwas zu bieten. Das fördert den Zusammenhalt und es ist die Basis für unseren Slogan „Schön, hier zu leben".

FÜR UNSERE KINDER DIE BESTE BETREUUNG

Als Mutter einer fast 2-jährigen Tochter und als Familienreferentin der Stadt ist Kinderbetreuung natürlich ein wichtiges Thema für Sabine Naderer-Jelinek. Sie will, dass sich Kinder in den Leondinger Krabbelstuben und Kindergärten wohl und behütet fühlen. Darüber hinaus sollen sie gefordert, gefördert und liebevoll dazu ermuntert, ihre Persönlichkeit zu entfalten.

EIN CHANCEN-CAMPUS FÜR DIE JUNGEN

Digitalisierung wird eine der größten Herausforderungen der Zukunft sein. Leonding soll sich dieser Herausforderung aktiv annehmen, wenn es nach Sabine Naderer-Jelinek geht: *„Egal ob Poly, Lehre, Matura oder Hochschulabschluss – mein Ziel ist es, dass junge Menschen künftig alle diese Möglichkeiten in Leonding vorfinden. Ein Chancen-Campus soll Bildung und Wirtschaft zusammenbringen und einen selbstbewussten Umgang mit der Digitalisierung fördern."*

22 SEELEN, 1e STADT

Leonding hat viele Gesichter – vom Zaubertal über das Zentrum bis nach Doppl. Die 22 Ortsteile sind vielfältig ebenso wie die Menschen, die hier leben. *„Mir ist wichtig, dass die Menschen sich mit Leonding identifizieren. Gleichzeitig sollen sie sich auch in Zukunft als Ruflinger, Alhartinger etc. ernstgenommen fühlen. Zusammenhalt und Vielfalt sind kein Widerspruch: Sie prägen den besonderen Charakter Leondings."*

SORGSAME ENTWICKLUNG

„Ich habe mich in Leonding verliebt, weil es eine Stadt am Land ist, in der man sofort im Grünen ist. Mir ist es daher wichtig, dass auch mein Kind in Zukunft noch in ganz Leonding Grün nutzen und genießen kann", so die amtierende Stadtchefin.

LEONDING: LEBENSWERT EIN LEBEN LANG!

In ihrem bisherigen (Berufs-)leben hat die Generation 65+ für die Gesellschaft gesorgt. Jetzt ist es an uns, für sie zu sorgen. Und zwar durch gesellschaftliche Teilhabe und Sicherheit im Alter. Dazu gehört etwa eine gute ärztliche Versorgung, die mit einem Primärversorgungszentrum am Harter Plateau sowie der bestmöglichen Unterstützung von Ärztinnen und Ärzten, die sich in Leonding niederlassen wollen, sichergestellt werden muss.

Aktion der 1000 Türen: Sabine Naderer-Jelinek kommt zu Ihnen nach Hause

Von A wie Alharting nach Z wie Zaubertal führt die Hausbesuchstour von Sabine Naderer-Jelinek. Wundern Sie sich also nicht, wenn es in den nächsten Wochen auch an Ihrer Türe plötzlich klingelt.

„Der persönliche Kontakt zu Menschen ist noch immer der beste", ist Sabine Naderer-Jelinek überzeugt. Bei der Aktion der 1000 Türen haben Sie Gelegenheit, die geschäftsführende Bürgermeisterin von Leonding persönlich kennenzulernen. Sie wollen auf alle Fälle, dass Sabine Naderer-Jelinek bei Ihnen vorbeikommt. Dann sagen sie uns Bescheid.

Am besten Sie nehmen über ihre Homepage sabinenadererjelinek.at Kontakt mit ihr auf. Hier finden Sie auch aktuelle Infos über sie und das, was sich gerade in Leonding ereignet.

Kommen Sie mit auf unsere Vespa-Tour

Mit einer rosaroten Vespa hat ihr Mann ihr vor einigen Jahren einen Jugendtraum erfüllt.

Inzwischen ist das schnittige Moped schon fast ein Markenzeichen von Sabine Naderer-Jelinek. Am 4. Mai lädt sie daher zu einer Vespa- und Roller-Ausfahrt durch Leonding.
Gestartet wird am Stadtplatz und dann geht es über verschiedene Stationen durch ganz Leonding. Natürlich wird dabei auch die Gemütlichkeit und die Kulinarik nicht zu kurz kommen. Wenn Sie Lust haben, uns auf dieser Tour durch Leonding zu begleiten, melden Sie sich an. Am besten gleich Mail an Karl Rainer, kddm.rainer@liwest.at schicken, dort erhalten Sie rechtzeitig vor dem Termin die Details zur Ausfahrt.
Natürlich freuen wir uns auch über ZuseherInnen entlang der Strecke.

Sobald diese endgültig festgelegt ist, informieren wir Sie unter sabinenadererjelinek.at.

Ein Bürgermeister für Europa

Am 26. Mai 2019 finden nicht nur die Bürgermeisterwahlen In Leonding statt, sondern auch die Wahlen zum Europäischen Parlament.

Am fünften Listenplatz kandidiert für die SPÖ der Bürgermeister von Bad Ischl, Hannes Heide. BBGM. a. D. Walter Brunner hat ihn für das Leonding Journal zu einem Gespräch in Bad Ischl getroffen.
„Als Bürgermeister bin ich ganz nah bei den Bürgerinnen und Bürgern und bekomme direkt vermittelt, wenn jemandem etwas nicht passt. Ich habe aber immer auch mit größtem Interesse die Entwicklung des Projekts Europa mitverfolgt und bedaure den Imageverlust“, so Heide.

MITEINANDER STATT GEGENEINANDER!

„Meine Vision für Europa heißt miteinander statt gegeneinander. Nur gemeinsam sind die großen Probleme lösbar – sei es das Flüchtlingsthema, sei es ein soziales Europa, ein Europa der Steuergerechtigkeit oder eines, dass jungen Menschen Chancen bietet“, sagt der Ischler Bürgermeister.

EUROPA FÜR ALLE!

Oft hat man das Gefühl, die europäische Politik habe sich teilweise von den Menschen entfernt. Europa scheint nur mehr eines für Konzerne zu sein und nicht mehr eines der Chancen und Möglichkeiten für alle!

EUROPA MUSS WIEDER SPÜRBAR WERDEN!

„Ich will mich dafür einsetzen, dass Europa wieder spürbar wird – auch oder besonders bei den Menschen in den Regionen unseres Landes. Gerade dort ist die Skepsis an der europäischen Idee am größten“.

CHANCEN DER REGIONEN WEITERENTWICKELN!

Ich sehe meine Kandidatur als Chance für unsere Regionen, egal wie groß sie sind, etwas bewirken zu können: Es bietet sich dadurch die Möglichkeit, im Bereich der Förderungen und Programme, viele Projekte und Vorhaben zu initiieren und umzusetzen. Als Bürgermeister aus dem Salzkammergut kann ich immer wieder feststellen, wie beachtlich viele finanzielle Mittel aus dem EU-Programm LEADER in unsere Region geflossen sind und welche tollen innovativen Ideen auf diese Art und Weise umgesetzt werden konnten. Es ist mir daher auch ein Anliegen, aus weiteren Förderprogrammen Mittel lukrieren zu können und damit unsere Gemeinden in Oberösterreich weiterzuentwickeln.
„Ich bitte um eure Unterstützung und eure Vorzugsstimme. Für mehr Oberösterreich in Brüssel“, so Heide.

Info

HANNES HEIDE
seit 22. 11. 2007 Bürgermeister der Stadt Bad Ischl
Bürgermeisterdirektwahl
2009: 74,1 % · 2015: 71,3 %
Kulturstadtrat von 2003 bis 2007

Mitarbeiter Salzkammergutzeitung
Obmann Kulturverein der Keller (seit 1985)
PR Berater
Tourneemanagement für Hubert von Goisern und viele andere Künstlerinnen und Künstler
Geschäftsführer Kulturplattform Bad Ischl (1994 – 2003)

In einer Lebensgemeinschaft, ein vierjähriger Sohn

Mein Motto: Höre nie auf anzufangen, fange nie an aufzuhören!

Mehr oder weniger Neues vom Westbahn-Ausbau

Am 15. April endete die Einspruchsfrist beim Bundesverwaltungsgerichtshof (BVGH) zum 4-gleisigen Ausbau der ÖBB-Westbahnstrecke. Leonding hat dort neuerlich darauf aufmerksam gemacht, dass eine sinnvolle Entwicklung der Stadt beim reinen Durchziehen des ÖBB-UVP-Projektes verhindert wird.

Das Leondinger Zentrum und das Harter Plateau werden sich städtebaulich gemeinsam weiterentwickeln. Nur eine Einhausung mit Tieferlegung kann die Trennwirkung der Bahn auf ein verträgliches Maß reduzieren. Darauf hat Leonding nun auch beim Bundesverwaltungsgerichtshof hingewiesen. Dort konnte die von den ÖBB beantrage Trasse bis zum 15. April beeinsprucht werden. Ob das Gericht den Einwänden der Stadt folgt, wird sich zeigen. Der Standpunkt der Stadt wurde bei Gericht auch mit Bildern untermauert (s. oben rechts – keine reale Planung!). Wie die Studien des Planungsbüros Luger & Maul zeigen, macht es einen wesentlichen Unterschied für die Stadt, ob eingehaust und tiefergelegt wird oder nicht.

Neben der rechtlichen Klärung könnten auch politische Gespräche jederzeit zu einer Lösung beitragen. *„Wir haben uns schon sehr weit bewegt in dem Projekt und können uns eine Variante vorstellen, die eine tiefergelegte 300m und eine 500m lange Einhausung im Bereich des Bahnhofes Leonding vorsieht. Bürgermeister a.D. Walter Brunner betont: „Die jetzige Bahntrasse liegt auf einem Hang, der von der Paschinger Straße Richtung Leonding-Zentrum abfällt. Die zwei zusätzlichen neuen Gleise werden nördlich der Bestandsgleise dazugelegt. Dass die ÖBB das Niveau der neuen Gleise um drei Meter aufschütten wollen, anstatt die alten Gleise auf die neuen abzusenken, ist für uns einfach nicht nachvollziehbar. Auch die Leondinger Bevölkerung versteht diese Vorgangsweise nicht und steht hinter den Gemeinderatsbeschlüssen.“*

Die Stadt hat ihre Hausaufgaben mehr als erfüllt. Nun liegt der Ball beim Land Oberösterreich, das der Stadt Leonding Unterstützung zugesagt hat.

Zu Redaktionsschluss wurde ein Termin bei Verkehrslandesrat Günter Steinkellner mit LH Stelzer und den ÖBB vereinbart. Das Journal wird berichten, wenn es Neuigkeiten gibt.

Chancen Campus soll auf Digitalisierung vorbereiten

Mit einem neuen Ansatz, der gemeinsam von der Stadt Leonding und der Pädagogischen Hochschule (PH) Oberösterreich entwickelt wurde, sollen Jugendliche in Leonding besser auf die digitale Zukunft vorbereitet werden. Gleichzeitig sollen so mehr Fachkräfte für die Leondinger Unternehmen ausgebildet werden.

Foto: Pixabay

„1,7 Millionen Euro investiert Leonding in die Anbindung der Leondinger Schulen an das Glasfasernetz“, so Bildungsreferentin Vbgm. Sabine Naderer-Jelinek. Parallel dazu, arbeiten die Schulen gemeinsam mit der PH an Möglichkeiten, digitale Medien sinnvoll in den Unterricht zu integrieren. *„Die Leondinger Schulen sollen Pilotschulen werden“*, so Margit Steiner, Institutsleiterin an der PH, die das Konzept im Auftrag der Stadt entwickelt hat. Schon in den Kindergärten werden Kinder auf die Digitalisierung vorbereitet. Hier geht es aber nicht um den Gebrauch von Handys oder Computern. Sondern darum, den Kindern Erfahrungen zu vermittelt, die für späteres digitales Arbeiten notwendig sind. Dazu gehört etwa, Bausteine nach einem bestimmten Muster anzuordnen o.a.

Mehr Berufsorientierung

Während natürlich bei den Kleinen angesetzt werden muss, um das technische Verständnis zu fördern, müssen auch junge Menschen, die technisch vorgebildet sind – etwa durch die Leondinger HTL – nachher noch Möglichkeiten in unserer Stadt vorfinden. Das ist wichtig, damit sie für die Unternehmen in der Stadt verfügbar bleiben. Deshalb soll gemeinsam mit der Fachhochschule Oberösterreich ein Master-Studium namens „Digital Human Science“ direkt in Leonding angeboten werden. Derzeit wird am Curriculum gearbeitet, die Leondinger Wirtschaft, also Firmen wie Poloplast, Rosenbauer, Siemens, Ebner oder Klampfer, sind eingebunden. Das Studium könnte bereits im Herbst 2020 starten.

Räumlich soll der Chancen-Campus am Harter Plateau angesiedelt werden. *„Es gibt schon jetzt bei der Kürnberghalle und in der HTL Räume, die wir nützen können“*, sagt Naderer-Jelinek. Später könnte auch ein Gebäude oder mehrere – so wie bei einem Campus üblich, entstehen. Mit dem Land, der Bildungsdirektion und dem Bildungsministerium gab es bereits Gespräche und erste positive Signale für dieses zukunftsträchtige Projekt.

St. Isidor: „Werden Bevölkerung einbinden, wenn es ein Projekt gibt.“

In den letzten Monaten wurden viele, leider auch falsche Meldungen über den Grünzug St. Isidor verbreitet. Die Debatte wurde unnötig emotionalisiert und aufgeladen, berechtigte Bedenken von BürgerInnen parteipolitisch instrumentalisiert.

Foto: Creative Commons

Es gibt keinen Antrag auf Umwidmung der Flächen in St. Isidor und es gibt keine Fraktion im Gemeinderat, die so eine Umwidmung aus jetziger Sicht befürworten würde. Trotzdem wird immer wieder das Gegenteil behauptet und so getan, als sei über die Zukunft von Isidor entschieden. Das Gegenteil ist der Fall. Die größten Flächen in Isidor sind nach wie vor im Eigentum von drei kirchlichen Einrichtungen und es liegt nach wie vor kein Antrag auf andere Nutzung oder Umwidmung vor. Trotzdem fordern die Grünen eine Volksbefragung im Herbst. „An die 40.000 Euro auszugeben für etwas, das ohnehin derzeit alle gleich sehen, halte ich für falsch“, sagt Karl Rainer, Fraktionsobmann der SPÖ Leonding.

„Wir (Anm. SPÖ/FPÖ/ÖVP) haben uns für den in Leonding bisher üblichen Weg entschieden und eine gemeinsame Vorgehensweise vereinbart. Unser Ziel ist es, in Gespräche mit den Grundstückseigentümern zu kommen und Flächen für die Allgemeinheit abzusichern“, sagt die geschäftsführende Bürgermeisterin Sabine Naderer-Jelinek.

Folgende Funktionen sollen die Flächen erfüllen:

- Naherholungsgebiete für die Leondinger Bevölkerung
- Bewahrung des Orts- und Landschaftsbildes,
- Sicherung eines ausgewogenen Natur- und Landschaftshaushaltes
- Lokale Biodiversität

Gemeinsam nach Lösungen suchen

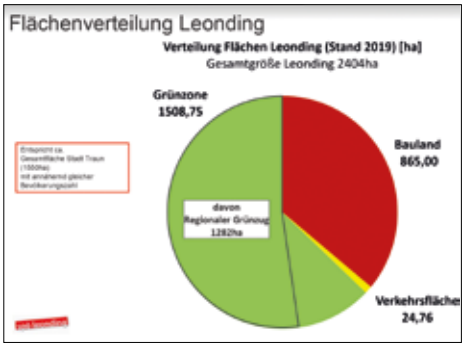
Außerdem haben wir uns darauf geeinigt, dass der Gemeinderat die Meinung der Bevölkerung jedenfalls einholt, sollten die Grundeigentümer ein konkretes Projekt oder eine konkrete andere Nutzung für Isidor vorlegen. *„Verantwortungsvolle Politik zu machen, heißt gemeinsam nach Lösungen zu suchen, statt sich gegenseitig auszuspielen. Für mich gilt dieses Prinzip auch in Wahlzeiten“*, so Sabine Naderer-Jelinek, die für die SPÖ als Bürgermeisterin kandidiert.

Die Grünen und die Ehrlichkeit

Die Grünen haben der Herausnahme von 24 ha aus dem regionalen Grünzug im Oktober 2018 zugestimmt – da war Isidor dabei. Auch als etwa 10 ha Grünfläche beim UNO aus dem Regionalen Grünzug genommen wurden, haben die Grünen mitgestimmt. Selbes gilt für 73.000m² Grünfläche beim Technologiering. Die beiden letztgenannten Flächen haben übrigens dieselbe Korridorfunktion wie die Fläche in Isidor. Warum die Grünen plötzlich ihre Meinung zu Isidor geändert haben, wissen nur Sie selbst. Irgendwie drängt sich aber der Gedanke auf, dass es etwas damit zu tun haben könnte, dass eine Wahl ins Haus steht und diese Fläche praktisch vor der Haustüre eines grünen Mandateres liegt, der nach dem Floriani-Prinzip agiert: „Heiliger Sankt Florian! Verschon mein Haus, zünd and´re an.“

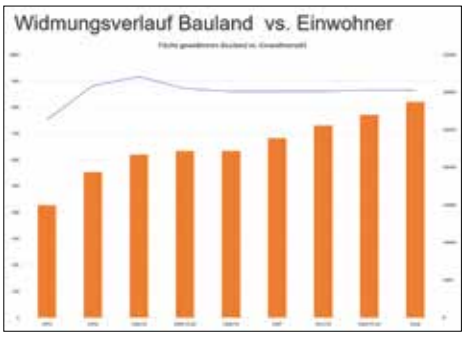
Leonding, schön hier zu leben

Ja, das stimmt. Immerhin sind rund 2/3 der Flächen in Leonding Grünflächen, das entspricht etwa der Größe der gesamten Stadt Traun.



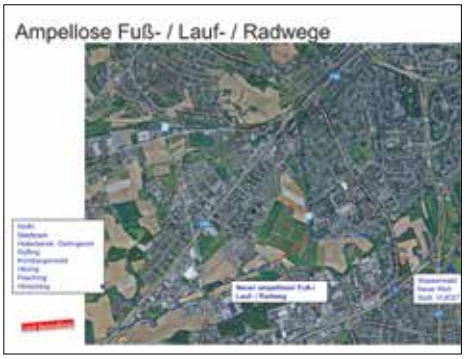
Das ist unsere Entwicklung

Wie die Grafik zeigt, werden die Menschen in Leonding ständig mehr. In den letzten 20 Jahren wurden trotzdem kaum Flächen in Bauland umgewidmet.



Visionen für die Stadt

Gemeinsam mit Eigentümern, Anrainern und der Gemeinde soll etwas Vernünftiges entwickelt werden. Vorstellbar wäre aus Sicht der SPÖ etwa ein Areal mit Parks, ein Laufweg/Gehweg mit Anschluss über den Südgarten zu den Feldern bei der Poloplast und zum Doppler Schulwald. Oder entlang der Geländekante bis zum Sportplatz Doppl und weiter nach Staudach. Aus unserer Sicht bringt das den Leondingern mehr, als eine umzäunte Obstmonokulturinsel.



Bunte Buchstaben für mehr Verkehrssicherheit im Zaubertal

Eine besondere Schule in vielerlei Hinsicht ist die Linzer Volksschule St. Margarethen (VS 39). An der nördlichen Stadtgrenze von Leonding, gerade noch auf Linzer Stadtgebiet gelegen, kommen mehr als 2/3 der SchülerInnen aus Leonding, insbesondere aus dem Zaubertal und Friesenegg.

Foto: Gregor Mader

Die wahrscheinlich kleinste Schule im Zentralraum hat aber auch ein veritables Verkehrsproblem, zumal der Schulweg der Leondinger SchülerInnen durch die an vielen Stellen enge Zaubertalstraße führt. Diese Engstellen sind im Wesentlichen Geländebedingt und so liegen Lösungen nicht einfach auf der Hand. Vor diesem Hintergrund hat der Elternverein der VS 39, fachlich unterstützt durch den Mobilitätsberater Dr. Fritz Menzl, das Projekt „Platzwerkstatt“ ins Leben gerufen. Erklärtes Ziel des Projekts war es, das Schulumfeld und den Schulweg der Kinder durch gestalterische Maßnahmen und gezielte Aktionen sicherer zu machen. Die erste Aktion des Projektes war die sogenannte „Autozähmung“. Dabei wurde zwischen Kindern und AutofahrerInnen eine Vereinbarung getroffen, in der sich die AutofahrerInnen verpflichteten, genügend Abstand vom Gehsteig zu halten, ihr Tempo der Situation anzupassen und generell vorsichtiger zu fahren. Die „gezähmten Autos“ wurden mit einem von den Kindern unterschriebenen Aufkleber an der Windschutzscheibe gekennzeichnet. Sinn war, die FahrerInnen bei jedem Blick auf den Aufkleber an die Vereinbarung zu erinnern und ihr Verhalten zu überprüfen. In einem weiteren Schritt wurden von allen Beteiligten (SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen) Ideen gesammelt, aus denen letztendlich ein klarer Favorit hervorging: Buchstaben im Straßenraum. Mit der Unterstützung der Eltern bemalte jedes Kind im Werkraum der Schule den Anfangsbuchstaben seines Vornamens. Diese bunten Holzbuchstaben wurden nun entlang der wichtigsten „Verkehrswege“ im Zaubertal montiert. Wie auch bei der Aktion „Autozähmung“ sollen die AutofahrerInnen dazu animiert werden, ihr Tempo und Fahrverhalten an das Umfeld anzupassen. Das Zaubertal ist eine Wohngegend, in der viele Kinder, aber auch andere Menschen zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind. Gegenseitige Rücksichtnahme ist Grundvoraussetzung für ein unfallfreies Miteinander!

Finanziert wurde das Projekt zum einen durch Spenden der Eltern. Zum anderen hat Gemeinderat Tobias Höglinger, selbst Vater einer Schülerin der VS 39, den Kontakt zwischen dem Elternverein und Vizebürgermeisterin Sabine Naderer-Jelinek hergestellt. Durch eine Subvention aus dem Budget des Schul- und Jugendreferats konnte somit auch die Stadt Leonding dieses innovative Schulwegsicherungsprojekt unterstützen.

Bürgerbeteiligung bei Spielplatz-Projekt

Gemeinsam mit dem Institut für Freiraumplanung hat Leonding ein Konzept für die Neugestaltung und Veränderungen öffentlicher Spielplätze ausgearbeitet. Auch die Beteiligung der Kinder und Anrainer gehört zu diesem Projekt.

Jedes Jahr werden Spielplätze in Leonding erneuert, dieses Mal ist der Spielplatz in der Nussböckstraße an der Reihe.

Damit die neue Spielfläche den Bedürfnissen der Kinder und der angrenzenden Nachbarn entspricht, lud Familienreferentin Sabine Naderer-Jelinek zu einer gemeinsamen Ideenwerkstatt. Gemeinsam wurde geplant, diskutiert und versucht, ein Kompromiss zwischen den Wünschen der Kinder und denen der Anrainer zu finden.

Neuwahl bei Pensionisten Doppl

Im Februar fand die Generalversammlung des Pensionistenverbandes Österreich, Ortsgruppe Doppl-Hart im VH Doppl:Punkt statt.

Dort wurde auch der Vorstand neu gewählt. Der amtierende Vorsitzende, Franz Trausner, wurde mit 100 Prozent der Stimmen bestätigt. Neben seiner Stellvertreterin, Hermine Unger, wurde auch die Kassierin, Gerlinde Steinmaßl und als Schriftführerin, Gertrude Sutter, ohne Gegenstimme gewählt. Franz Trausner wird künftig auch die Reise- und Veranstaltungsorganisation übernehmen. Neue Kontrollvorsitzende ist GRin Hildegard Lutz. Außerdem erfreulich: 86 Mitglieder wurden geehrt. Die SPÖ Leonding gratuliert allen herzlich!

Bürgerbeteiligungs-App: Schau auf Leonding

Sitzt ein Kanaldeckel schief oder ist eine Lampe ausgebrannt?

Mit der Neuen App „Schau auf Leonding“, die seit kurzem über Ihr Handy verfügbar ist, können wir gemeinsam darauf achten, dass in Leonding alles rund läuft. Bisher hat die App schon sehr gut eingeschlagen: Die BürgerInnen sind begeistert, weil sie so rasch und unkompliziert mit der Stadtverwaltung in Verbindung treten können und die Probleme oft schon innerhalb von ein paar Stunden erledigt sind.

MEDIEN
KOMPETENZ
IN EINER
NEUEN
DIMENSION

Mit erstklassigem Druck und Werbeflächen an frequenzstarken Plätzen bringen Gutenberg und Werbering zusammen, was zusammen gehört. Unser integriertes Medienangebot macht es Ihnen viel leichter, mit Ihren Botschaften in die Öffentlichkeit zu gehen.

GUTENBERG
WERBERING

www.gutenberg.at

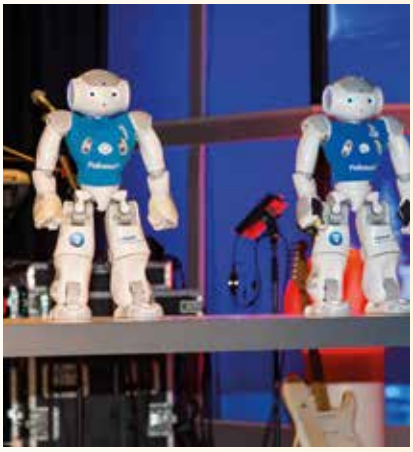
www.werbering.at

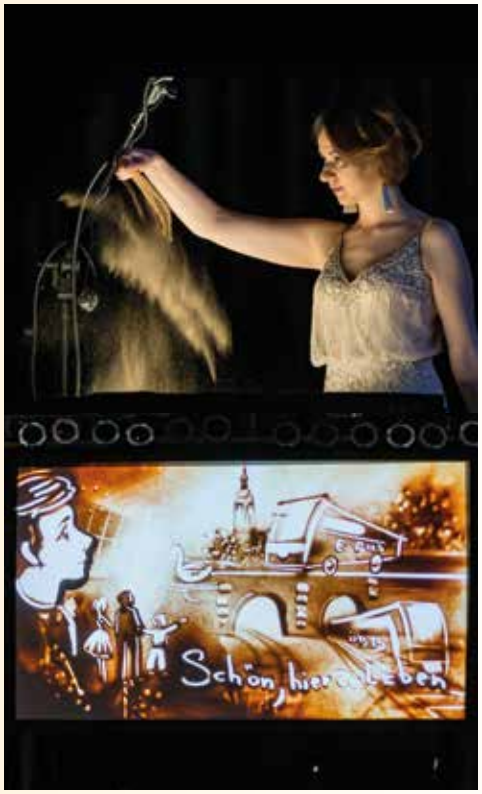
Willkommen in der Zukunft – Ball der LeondingerInnen 2019 war ein Highlight

„Willkommen in der Zukunft" lautete das Motto beim Ball der LeondingerInnen 2019. Und die Gäste waren begeistert von der Umsetzung: NAO-Roboter sowie die digitale Co-Moderatorin „Leoni", beide programmiert von SchülerInnen der HTL Leonding, sorgten für futuristisches Flair am Ball. Auch die künftige Skyline von Leonding zauberte einen Hauch von Zukunftsluft in die Kürnberghalle. Die rund 500 Gäste und die Eröffnungsshow der Kinder- und Jugendgarde der EiLiScho nutzten die Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen.

Russisches Highlight um Mitternacht

Um Mitternacht entführte die russische Sandkünstlerin Irina Titova in das Leonding von heute und von 2030. Ihr Abschlussbild zeigte, was jedenfalls auch in der Zukunft in unserer Stadt gelten wird: „Schön hier zu leben! Wer nicht dabei sein konnte, für den haben wir hier ein paar Eindrücke zusammengestellt. Mehr davon gibt es auf cityfoto.at.





Schön, hier zu leben

IN GEWOHNTER QUALITÄT

GIWOG

GEMEINNÜTZIGE INDUSTRIE-WOHNUNGS-AG

www.giwog.at

Zentrumsbelebung – Stadtcafe und Bar im Atrium wieder neu besetzt

Schon im Mai wird das Stadtcafé unter der Leitung von Angela Knabl seine Türen wieder öffnen und im Herbst heißt es dann auch für das Stadtcafé endlich Türen auf.

Dort wird künftig Khen Chenn, vielen wahrscheinlich aus der Plus City bekannt, die LeondingerInnen bekochen. „Beide Angebote sind eine weitere Attraktivierung für die Stadt. Natürlich werden die Lokale nur dann zu einer Belebung beitragen, wenn sie auch besucht werden. Deshalb: Fahr nicht fort, iss im Ort, lautet das Motto.

Ladies Best eröffnete in der Kornstraße

Ein Damen-Fitnessstudio der Extra-Klasse gibt es seit Ende März am Harter Plateau in Leonding.

Egal ob Cardio- oder Krafttraining bzw. Biocircuit – Ladies Best weiß, was Frauen brauchen. Auch die Geräte in dem neuen Studio kommen aus Leonding und zwar von der Firma Techno Gym, die nur ein paar Meter weiter ihren Standort hat. Zur Eröffnung durfte u.a. Vbgm. Sabine Naderer-Jelinek mit Firmenchef Christian Mathias und Techno Gym-Gründer Gottfried Wurpes das neue Studio eröffnen. Gekommen waren u.a. aber auch die beiden STR Andreas Stangl und Klaus Gschwendtner soe der SPÖ-Fraktionsvorsitzende Karl Rainer.

Journalreise ins ferne Myanmar

Im Februar führte Helmut Dietachmayers seine letzte Journal-Fernreise in das heutige Maynmar (ehem. Burma) durch. Die TeilnehmerInnn waren wie immer restlos begeistert und die Bilder wecken – ebenfalls wie immer – die Sehnsucht, dabei gewesen zu sein. Danke, Helmut für deinen Einsatz bei den Journalreisen! In einer der nächsten Journal-Ausgaben wird es natürlich eine gesonderte Würdigung für unseren NR a. D. geben!

Unvergessliche Eindrücke und Erlebnisse bekamen die Teilnehmer der Leonding Journal Leserreise nach Myanmar.

Die faszinierende Tempelwelt Bagans wurde aus der Vogelperspektive bestaunt.

Das ehemalige Burma - heute Myanmar ist geprägt von unzähligen Pagoden mit vergoldeten Stupas. Sie hinterlassen unvergessliche Urlaubserlebnisse.

Bei einer Bootsfahrt am Inle See trafen wir die Fischer als Einbeinruderermit ihren traditionellen Langbooten.

Aufgrund der EU- und Bürgermeisterwahlen am 26. Mai 2019 wird der Kinderflohmarkt der Kinderfreunde Leonding in diesem Jahr erst im Herbst statt. Trotzdem bitte den Termin schon vormerken und anmelden nicht vergessen, wer einen Stand haben möchte!

Riesen Erfolg für Judoka

Mit 310 Startern aus 29 Vereinen war das OÖ Kyu-Turnier in Leonding äußert stark besetzt.

Voll Selbstvertrauen gingen dabei 39 Leofighters an den Start. Das Ergebnis: 9x Gold, 7x Silber, 8x Bronze. Mit diesem Ergebnis konnte sich der ASKÖ Leonding sensationell den 1.Platz in der Vereinswertung holen!

Ein Spitzenresultat zu dem wir herzlich gratulieren:
1. FARFELEDER Daniel
1. FOCKE Simon (2x)
1. GANSER Jan
1. GLASNER Samuel
1. MAYRHOFER Magdalena
1. RAMMER Alexander
1. REKRUT Theodor
1. STADLER Elisabeth
2. FARFELEDER Samuel
2. HALLER Eva
2. HÜTTMAYR Jakob
2. SATOROVIC Emir
2. STADLER Angelika
2. WÖGERER Selina
2. ZEINTL Emil
3. GANSER Simon
3. HAAS Felix
3. HOFSTETTER Fabian
3. KRONSTEINER Rafael
3. PICHLER Natalie
3. SCHINAGL Kiara
3. SCHINAGL Kilian
3. SPIELBÜCHLER Marie

Trotz beherzter Kämpfe knapp nicht platziert waren: Julia G.+Julia Sz., Liliana, Wenzel, Severin, Liam, Eduardo,Paul, Johannes, Sarah, Moritz, Alexander B., Lilith, Emily u Pascal.

Alle Ergebnisse auf: https://judo-ooelv.at/ergebnisse/2019/WEB_KYU_Früh_19/_index.htm

Kleingartenverein Leonding

Bei der Jahreshauptversammlung des Kleingartenvereins Leonding startete Obmann August Radinger mit seinem Vorstand und zahlreichen Gästen in die neue Gartensaison.

Die Ehrengäste, u.a. Kleingartenvereins-OÖ-Präsident Gottfried Steffan und Sabine Naderer-Jelinek, geschäftsführende Bürgermeisterin in Leonding, genossen den Abend. Bei einem Fachvortrag u.a. zum Baumschnitt im Frühling konnten Gartenneulinge auch noch einiges lernen.

AVEG Linz-Leonding.

Die 1. Adresse für Ihr Fahrvergnügen.

Der neue T-Cross

Jetzt bestellbar.

Kraftstoffverbrauch: 4,9 – 5,1 l/100 km. CO_2-Emission: 111 – 115 g/km. Symbolfoto. Stand 01/2019.

Volkswagen

AVEG
LINZ-LEONDING

4060 Leonding
Salzburger Str. 292
Tel. +43 732 382231
www.aveglinz.at

Service | Audi Service | SEAT | ŠKODA | PORSCHE | Service | Das WeltAuto. | CUPRA